



# Für Sie gelesen

## Handbook of Tuberculosis

Kaufmann S, van Helden P, Rubin E, Britton WJ (Hsg.).

1. Band: Molecular Biology and Biochemistry, 2. Band: Immunology and Cell Biology, 3. Band: Clinics, Diagnostics, Therapy and Epidemiology. Weinheim: Wiley-VCH; 2008.

ISBN 978-3-527-31683-0  
449 Euro.



Die Tuberkulose ist in den entwickelten Ländern in den letzten 100 Jahren massiv zurückgegangen. Bei in der Schweiz aufgewachsenen Personen, erkranken meistens ältere Personen aufgrund einer Reaktivierung einer Jahrzehnte zurückliegenden Infektion. Weltweit betrachtet ist die Tuberkulose nach HIV die zweithäufigste Todesursache, verursacht durch eine Infektionskrankheit. Ein Drittel der Weltbevölkerung ist mit *Mycobacterium tuberculosis* infiziert und trägt ein Lebenszeitrisiko von zehn Prozent zum Fortschreiten in eine aktive Erkrankung. Die Tuberkulose bleibt aufgrund von Immigration und Auslandsaufenthalten auch weiterhin eine permanente Bedrohung für die entwickelten Länder.

Das Handbuch der Tuberkulose, herausgegeben vom Wiley-Verlag, hat die Absicht auf eine umfassende Art das bestehende

biomedizinische Wissen der Tuberkulose zusammenzufassen. Die Beiträge der 105 Autoren verschaffen einen Überblick mit dem Schwerpunkt auf die neuesten Erkenntnisse der letzten Jahre. Die Beiträge im ganzen Werk sind in kurze Kapitel strukturiert und werden dadurch übersichtlich und können auch den Anforderungen für ein nützliches Nachschlagewerk genügen. Es sind zahlreiche sorgfältig ausgewählte weiterführende Referenzen zur Literatur vorhanden.

Im 1. Band wird eine Fülle von neuesten molekularbiologischen und biochemischen Eigenschaften über das Pathogen ausgebreitet, und erhält dadurch einen unverzichtbaren Wert für den Wissenschaftler. Für molekularbiologisch uninteressierte Leser besteht die Gefahr von dieser Wissensflut erschlagen zu werden. Dieser Band wird aber dank den hilfreichen Schlussfolgerungen am Ende der Beiträge auch für den medizinisch-orientierten Leser wertvoll.

Im 2. Band wird die Begegnung des *Bacillus* mit dem Makrophagen und die erworbene Immunantwort im Detail dargestellt. Den Autoren ist es gelungen, umfassend die Phagozytose durch Makrophagen, Granulombildung und der *Mycobacterium tuberculosis*-spezifischen zellulären Immunantwort und deren Orchestrierung durch Zytokine verständlich zusammenzufassen. Die kürzlich in die Immundia-

gnostik eingeführte Interferon- $\gamma$  Untersuchung im Blut, welche den Tuberkulin-Hauttest ersetzt, wird aufgegriffen und von unterschiedlichen Seiten ausgeleuchtet (z.B. Doherty TM vom Statens Serum Institut in Kopenhagen). Zur latenten TB Infektion, wofür diese Diagnostik besonders leistungsstark ist, werden Modelle und Vorstellungen präsentiert welche zu einem erweiterten Verständnis verhelfen.

Der 3. Band enthält viele Grundlagen für Spezialisten die sich mit klinischen Aspekten der TB befassen. Schon anfangs des letzten Jahrhunderts wurde festgestellt, dass die Alleinherrschaft des Stethoskops nicht genügt um eine Tuberkulose früh zu erkennen. Die mikrobiologische Diagnostik mit kulturellem und molekularem Erregernachweis wird kurz und konzis dargestellt – kann aber keinesfalls ein Textbuch der Mikrobiologie ersetzen. Es wird recht viel Raum für Beiträge zur Epidemiologie und Überwachung der TB eingeräumt – oder in anderen Worten auch einfach: wie gehe ich der TB aus dem Weg. Das Handbuch der Tuberkulose kann ich denjenigen empfehlen, die sich wissenschaftlich mit der Tuberkulose beschäftigen und sich eine Übersicht über die aktuellen Forschungen machen wollen.

Dr. med. Markus Reichmuth, Aarau